



unser Boden
wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

Rückblick und Perspektiven

Stand Mai 2011



unser Boden
wir stehen drauf!



Our soil
we stand upon it!
Nase puda
je pro nás duležitá
A mi földünk
ragaszkodunk hozzá!
Наша земля
нас стаявае пад ноу!
Pământul nostru,
cel pe care stăm!
Pământul nostru,
cel pe care stăm!
Наше зямлішце
нам је јако важно!
наша зямля —
на ній мы стоімо!



SENDAR

Soil Strategy Network in the Danube Region





Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landentwicklung, Dr. Erwin Szlezak
Fotos: Nadja Meister, Bernhard Kuderer
Bodenkarte Quelle: Atlas der Donauländer, Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, Wien 1984

Der Boden braucht Partner wie Sie!

Unser Boden ist ein wichtiges, weil unvermehrbares Gut. Wir brauchen ihn. Wir, und alle nächsten Generationen.

Ein sorgsamer und bewusster Umgang mit dem Boden ist daher unumgänglich.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Aktivitäten zurück. Wir

bedanken uns herzlich bei allen Partnern die sich auch 2010 mit Engagement und Interesse für unseren Boden eingesetzt haben.

Die Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ soll den Boden mit seinen wertvollen Funktionen einer breiten Öffentlichkeit bewusst machen und verdeutlichen. Andererseits geht es auch darum, bei der Verwirklichung von Vorhaben und Projekten auf Landes und Gemeindeebene das Thema Bodenqualität mitzudenken und bei Planungen zu berücksichtigen. Aus diesem Grunde ist Niederösterreich stark im europäischen Bodenbündnis engagiert. Etwa die Hälfte der europaweit bald 140 Mitglieder kommt aus unserem Bundesland und das Beispiel aktiver Bürger, Schulen und Gemeinden ist auch über die Grenzen hinaus wirksam. Das zeigen Bodenschutzprojekte, die mit niederösterreichischer Initiative in Tschechien, der Slowakei und Ungarn im abgelaufenen Jahr bereits durchgeführt oder begonnen wurden.

In Tulln wurde die 9. Jahrestagung des europäischen Bodenbündnisses veranstaltet. Im Rahmen der Tagung wurden auch die Beitritte der ersten Bodenbündnis-Gemeinden aus Tschechien (Nová Lhota) und der Slowakei (Kocovce) unterzeichnet.

Gemeinsam mit dem Forum Land wurde der Wettbewerb „Kraft des Bodens“ für Kinder und Jugendliche vom Volksschulalter bis zur Universität durchgeführt. Mehr als 1.150 Einreichungen und 12 Siegerprojekte in vier Kategorien zeigen das Interesse und die große Begeisterung junger Menschen, sich mit dem Boden zu beschäftigen.

In den ersten Jahren der Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ wurden mit Veranstaltungen, Wettbewerben und Symposien über 40.000 Menschen erreicht und 33 engagierten Gemeinden wurde das Bodenzeichen verliehen.

Durch die Vielzahl an Aktivitäten, durch breite Mitarbeit und Unterstützung im Bereich der Schulen und Gemeinden ist die NÖ Bodenschutzkampagne inzwischen zum europäischen Vorzeigebispiel für aktive und lebendige Kommunikation zum Thema Bodenschutz und Bodennutzung geworden.

Wir freuen uns auf viele weitere Ideen und Projekte im Jahr 2011 und bedanken uns für jede einzelne Aktivität, die Sie in diese lebendige und wachsende Partnerschaft des Bodenbündnisses einbringen – für unseren gemeinsamen Boden!



**Ihr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
und Ihr Landesrat Dr. Stephan Pernkopf**

29. -30. März 2011



ARBEITSGRUPPE ÖKOLOGIE
DONAULÄNDER
PRACOVNÁ SKUPINA
PODUNÁJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNÁ SKUPINA
PODUNÁJSKÝCH KRAJIN
BUNDENTUM ÖKOLOGIE
MITTEL-ODER
RADNA ZAJEDNICA
PODUNÁJSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNÁJSKIH ZEMALJA
COMUNITATEA DE LUCRU
A STATULOR DIN ARDE
PAGOTHA ÖKOLOGIJA
DUNAJSKIH CRPARIJA
РАБОЉА СТУПНИЦА
ОПРЕДМЕТНИХ РАДНИ

SONDAR: NÖ Initiative für Bodenschutznetzwerk im Donauraum 18. Donauländertagung in St. Pölten

Pernkopf: Zusammenarbeit mit den Donauländern bringt kräftige Impulse für den vorsorgenden Bodenschutz!

Das Land Niederösterreich ist seit 2003 Mitglied im europäischen Bodenbündnis und die Kampagne ‚unser Boden wir stehen drauf‘ wurde zum internationalen Vorzeigebispiel für bürgernahe Bewusstseinsbildung. Mit dem Bodenschutznetzwerk SONDAR startet beginnend mit der Slowakei eine Initiative der Zusammenarbeit zu den wichtigsten Themen des vorsorgenden Bodenschutzes mit den Donauländern.

18. Donauländer-Tagung in St. Pölten

Bei der diesjährigen Fachtagung der Arbeitsgruppe Ökologie beschäftigten sich am 29. und 30. März etwa 60 ExpertInnen unter dem Vorsitz von Michal Dzatko (Slowakei) aktuell mit den Fragen des vorsorgenden Bodenschutzes im Donauraum.

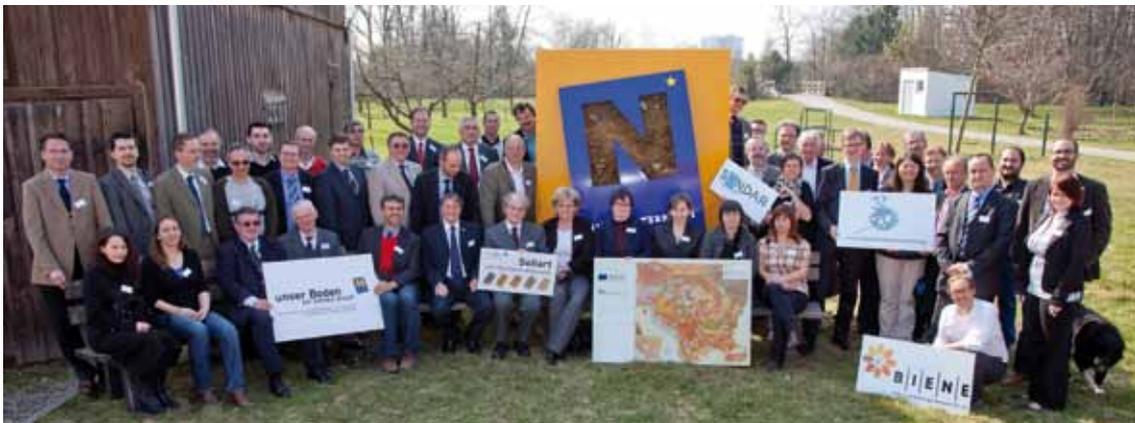
SONDAR - Bodenschutznetzwerk im Donauraum

Der Boden ist Ausgangspunkt für alles Leben auf der Erde und liefert über 90% unserer Nahrung. Er ist auf vielfältige Weise

bedroht: Überbauungen und Übernutzung in Gunstlagen, Vernachlässigung und Aufgabe in Ungunstregionen. Ein allgemeines Bewusstsein der Bevölkerung scheint verloren zu gehen, bzw. entspricht nicht mehr der Realität. Böden sind lebende Systeme, die ihre Funktion im Ökosystem und für den Menschen nur erfüllen können, wenn ihre Eigenschaften weitgehend intakt sind. Eine nachhaltige Landwirtschaft im Donauraum kann einen entscheidenden Beitrag zur Bodenfruchtbarkeit, zum vorbeugenden Hochwasserschutz und zur Nutzung der Böden als Kohlenstoffspeicher - und damit für den Klimaschutz - leisten.



Ziel des Projektes SONDAR (Soil Strategy Network in the Danube Region) ist es, ein Netzwerk wachsender Bodenverantwortung zu knüpfen: zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Verwaltung und Landnutzern, zwischen Bildung, Kunst und der gesamten Bevölkerung. Es geht darum, Maßnahmen



1

zu verwirklichen und Prozesse zu initiieren, die sich in Folge in anderen Regionen und Ländern erfolgreich weiter entwickeln können. Die Wirkung der Projektbeispiele soll für den gesamten Donauroum relevant werden und nach Projektende in eine Strategieentwicklung zur Weiterführung der Aktivitäten münden. Die von den Partnern gesetzten Maßnahmen zielen darauf ab, quantitativen und qualitativen Bodenschutz durch Demonstration von Musterbeispielen aufzuzeigen.

Start ETZ-Projekt „SONDAR SK-AT“

Zum Start der SONDAR-Initiative wurde im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) ein mit Unterstützung der europäischen Union finanziertes Partnerprojekt zwischen NÖ und der Slowakei erarbeitet.



Partner sind VVB – Vodohospodárska výstavba (Wasserbauinstitut) Bratislava, VUPOP – Výskumný ústav pôdoznanectva a ochrany pôdy (Staatlich slowakisches Bodenschutzinstitut) sowie BOKU Bodenkultur Wien, Institut für Bodenschutz. Leadpartner ist BIENE Boden- und Bioenergie-Netzwerk NÖ/EU. Die Abteilung Landentwicklung der NÖ Landesregierung ist zuständig für die strategische Projektkoordination.

BODENBEWUSSTSEIN und BODEN- WASSER-INTERAKTION: In der für 2011 - 2013 ausgelegten Zusammenarbeit geht

es um die Steigerung des Bodenbewusstseins der Menschen durch zielgruppenrelevante Information, Service/Unterstützung für MultiplikatorInnen, Arbeit in Bildungseinrichtungen, Herstellen von Erdfarben aus dem Boden der Region, um die Abhaltung eines Erdfarben-Malwettbewerbs und die Dokumentation kommunaler Modellprojekte. Im Bereich „Boden-Wasser-Interaktion“ soll der im Boden ablesbare Zusammenhang zwischen Böden und Hochwasserereignissen der letzten 1000 Jahre in heutiges Bodenkarten-Material einbezogen werden. Bestehendes und neu zu erarbeitendes Kartenmaterial wird auf seine Eignung im Hinblick auf das Management von Naturgefahren und Hochwasserschutz überprüft. Zur praktischen Umsetzung dieser Erkenntnisse wird die Zusammenarbeit mit Freiwilligen-Organisationen (wie z.B. Feuerwehren) gesucht. In Modellgemeinden werden Grundlagen für künftige Planungsüberlegungen erarbeitet.

Bodenschutz und Nachhaltigkeit!

Bodenschutzaktivitäten in NÖ werden von der Abteilung Landentwicklung koordiniert. Inzwischen gibt es in NÖ 70 Bodenbündnispartner: Gemeinden, eine Bodenbündnis-Modellregion und weitere assoziierte Partnerorganisationen – das sind etwa die Hälfte aller europäischen Bodenbündnismitglieder! Sie arbeiten partnerschaftlich zusammen und nutzen durch Informations- und Erfahrungsaustausch die Synergien des Netzwerks.

Am zweiten Konferenztag steht die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt des Interesses. Ein „Internationaler Praxistag zu Bodenschutz und Nachhaltigkeit“ mit Workshops und Erfahrungsberichten rundet das Programm ab.

sozial produziert
www.sozialproduziert.at

11. Jänner 2011

Vernissage „mit den Farben der Erde“ im Landhaus eröffnet Pernkopf: Großartiges Engagement von Schülern und Lehrern

St. Pölten (12.1.2011) Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf eröffnete am 11. Jänner gemeinsam mit dem Südmährischen Kreisrat DI Pavel Balik im Foyer des Hauses 1A der NÖ Landesregierung in St. Pölten eine Ausstellung von Erdfarbenbildern, gemalt und gestaltet von Kindern aus Tschechien und NÖ. „Kinder und Jugendliche aus Tschechien und Niederösterreich haben tolle Kunstwerke geschaffen und sich kreativ für den Bodenschutz begeistert. Die Ausstellung zeigt das großartige Engagement - auch jenes der Lehrkräfte“, betonte Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf. Besonderes Engagement für das Zustandekommen der Ausstellung ging von

Direktorin Irena Chovančíková vom Masaryk-Museum in Hodonin und DI Christian Steiner, Vorsitzender des europäischen Bodenbündnisses (ELSA) aus. Erdfarbenkünstlerin Prof. Irena Ráček führte durch die Ausstellung. Die gezeigten Werke sind Teil der Vorbereitung für das EU-Projekt „Malen mit den Farben der Erde / malujeme barvami zeme“ das die Abteilung Landentwicklung der NÖ Landesregierung gemeinsam mit dem Masaryk-Museum durchführt. In über dreißig mährischen und niederösterreichischen Schulen werden bis zum Frühjahr 2011 eifrig weitere Kunstwerke mit Bezug zum Boden und zur Geschichte der beiden Länder gestaltet.



v.l.n.r.: Südmährischer Kreisrat DI Pavel Balik, Direktorin Irena Chovančíková, Erdfarbenkünstlerin Prof. Irena Ráček, Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf mit Schülerinnen.

Das Bewusstsein eines gemeinsamen geschichtlichen Erbes der Regionen wird auch im NÖ Erdfarben-Kreativ-Zentrum in Heldenberg gepflegt. Dort leitet Irena Ráček Seminare für PädagogInnen und KünstlerInnen. ERDFARBEN sind direkt aus dem Boden gewonnene Farbpigmente. Sie sind der Menschheit seit vielen tausend Jahren bekannt, in unserer Zeit ist das Wissen über ihre Verwendung aber weitgehend verloren gegangen.



Im Rahmen der Bodenschutzkampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ wird seit 2007 in Niederösterreichs Schulen mit Erdfarben gearbeitet. Über 300 Schulen und gut 25.000 SchülerInnen haben seither Erdfarbenbilder gemalt und an Wettbewerben teilgenommen.

Aus diesem Engagement hat sich auch eine Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten entwickelt.

Weitere Information zum internationalen Bodenschutz, zum Bodenbündnis und zu Angeboten für Schulen und Gemeinden gibt es auf www.unserboden.at

Infos zum Thema Bodenkunst stehen auf www.soilart.eu



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund

unser Boden
wir stehen drauf! 

Weltbodentag 2010

Zahlreiche Aktivitäten in NÖ

„Niederösterreich hat europaweit die meisten Bodenbündnis-Mitglieder. Regionen, Gemeinden und Schulen engagieren sich für den Bodenschutz. Der Boden ist für die Produktion unserer Nahrung und für den Klimaschutz von zentraler Bedeutung“ betont Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf anlässlich des Weltbodentages 2010.

Ein gesunder und lebendiger Boden verbessert unsere Klimabilanz!

Die im Boden gebundene Kohlenstoffmenge – in Europa sind dies etwa 75 Milliarden Tonnen – übersteigt die Gesamtmenge des Kohlenstoffes in Atmosphäre und Vegetation bei weitem! Daraus folgt: Unserem Boden kommt auch beim Klimaschutz größte Bedeutung zu!

Arbeiten für den Bodenschutz:

74 NÖ Bodenbündnismitglieder
Das Land Niederösterreich ist 2003 dem europäischen Bodenbündnis als assoziiertes Mitglied beigetreten. Alle Bodenaktivitäten in NÖ werden von der Abteilung Landentwicklung koordiniert. Die Anzahl der Bodenbündnispartner und dementsprechend die Zahl der Menschen, die in einer Bodenbündnisgemeinde leben, ist stark angewachsen. Derzeit sind 64 NÖ Gemeinden mit einer GesamteinwohnerInnenzahl von etwa 212.000 Personen und weiters 10 assoziierte Mitglieder im Bodenbündnis.



Bodenschwerpunkte 2010

Im abgelaufenen Jahr sind neben der laufenden Servicetätigkeit für NÖ Gemeinden und Schulen besonders auch die im Mai in Tulln abgehaltene internationale Jahrestagung des europäischen Bodenbündnisses und das Treffen der BodenschutzexpertInnen der ARGE-Donauländer, das im März in St. Pölten stattfand hervorzuheben. Das von der Abteilung Landentwicklung gemeinsam mit dem Masaryk-Museum in Hodonin durchgeführte EU-Projekt „Malen mit den Farben der Erde“ beschäftigt sich im Rahmen der Durchführung eines grenzüberschreitenden Schulwettbewerbs mit den künstlerischen Aspekten des Bodens und mit der Geschichte, die den Grenzraum Weinviertel/Südmähren verbindet.

7. Dezember 2010

SONDAR – Bodenschutznetzwerk der Donauregion

Am 7. Dezember 2010 fand im Lilienhof in St. Pölten das erste internationale Projekt Meeting des Bodenschutznetzwerks SONDAR (Soil Strategy Network in the Danube Region) statt. ExpertInnen aus Österreich der Slowakei und aus Tschechien tauschten ihre Erfahrungen aus und legten die weiteren Schritte der geplanten Zusammenarbeit fest.

Die wesentlichen Programmpunkte beinhalteten Maßnahmen zur Erhöhung des

Bodenbewusstseins durch Aktivitäten wie das „Malen mit den Farben der Erde“ genauso wie die Themen „Boden als Indikator für Hochwasser Ereignisse“ und „Methoden des Bodenschutzes zur Verbesserung des Bodenwasserhaushalts/ Hochwasservorsorge“.



22. Oktober 2010

Erdfarben Vernissage auf der Freiwilligenkonferenz in Tulln

Am Freitag, den 22. Oktober 2010 trafen sich niederösterreichische und tschechische Vertreter von „Freiwilligen-Organisationen“ wie dem Roten Kreuz, dem Samariter Bund, und vielen mehr in der Landesfeuerwehrzentrale in Tulln.

Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und der Landeshauptmann-Stv. von Südmähren, Mgr. Ivo Polák, besuchten auch die von Prof. Irena Ráček im Rahmen des ETZ-Projektes „Malen mit den Farben der Erde“ gestaltete Vernissage mit Erdfarbenbildern aus beiden Ländern.



Erfolgreiche Zusammenarbeit von Niederösterreich und Tschechien!

Im Rahmen der erfolgreichen Kampagne „Unser Boden – wir stehen drauf!“ von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und der Abteilung Landentwicklung des Amtes der NÖ Landesregierung wird seit dem Jahr 2007 aktiv mit den Farben der Erde gemalt um das Bewusstsein für die Wichtigkeit eines gesunden Boden zu stärken. Das daraus entstandene Projekt nennt sich Soilart (Bodenkunst) und hat sich bereits bis über die Landesgrenzen ausgedehnt.

Beim „Malen mit den Farben der Erde“ wurde stets einem ganzheitlich nachhaltigen Ansatz nachgegangen. Beispiele hierfür sind, dass die Malkästen von Sozialbetrieben hergestellt werden, aus österreichischem Holz bestehen, und die Farben aus niederösterreichischen Böden gewonnen werden.

Heute gibt es ein Erdfarben Kreativzentrum am Heldenberg in Niederösterreich wo jedes Jahr zahlreiche Kreativ Seminare abgehalten werden und ein grenzübergreifendes EU Projekt mit Südmähren dessen erste Früchte bei der Freiwilligen Konferenz in Tulln anhand der Vernissage der Erdfarbenbilder präsentiert wurden.



Am obigen Bild sehen Sie die Leiterin des Erdfarben Kreativzentrums, Frau Prof. Irena Ráček mit Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Landeshauptmann-Stv. von Südmähren Mgr. Ivo Polák.

7. Oktober 2010

Eine emotionale, aber sachliche und ehrliche Aufarbeitung von Hochwasserursachen: Hochwasser&Katastrophen gemeinsam bewältigen

Rund ein Monat vor Ende der Ausstellung „Donau.Fluch&Segen“ wurden in Ardagger Ursachen von Überflutungen, aber vor allem die Zukunft des Hochwasserschutzes thematisiert. LR Dr. Stephan Pernkopf führte darüber am 7. Oktober im Rahmen eines Symposiums einen offenen Gedankenaustausch mit Experten aus der Landwirtschaft, dem Wasserbau, des Bodenschutzes, den Gemeinden, der Forstwirtschaft und dem Feuerwehrwesen. Der Tenor des Nachmittags: Nur gemeinsam



und fachübergreifend und vor allem weit vorausschauend wird man Hochwasser und Katastrophen begegnen können. Dass es letztlich aber immer wieder Katastrophen geben wird und man die Menschen trotz Schutzmaßnahmen dafür ständig sensibilisieren muss, war aus jedem der Fachreferate herauszuhören.

Einsatzkräfte und Betroffene berichteten über all das, was sich bei einem Hochwasser abspielt. Gleichzeitig brachten Fachleute aus verschiedensten Bereichen der Boden- und Wasserwirtschaft Lösungsansätze auf den Tisch, die schließlich gemeinsam mit LR Dr. Stephan Pernkopf diskutiert und aufgearbeitet wurden. Das Spannende an der Diskussion war für den örtlichen Bürgermeister und Projektleiter von Donau.Fluch&Segen aber, dass die

Diskussion und der Gedankenaustausch bei allen Anwesenden auch einen Blick über die eigene Fachdisziplin hinaus ermöglicht haben. Und da hat jede Disziplin noch viel zu tun, fasste Landesrat Dr. Stephan Pernkopf zusammen: „Bei der Flächenversiegelung und beim Regenwasserrückhalt sind die Gemeinden gefordert. Ich stehe zu einer produzierenden Landwirtschaft – aber es ist auch in größtem Interesse für die Bauern, dass sie sich vor Abschwemmungen schützen. Und schließlich müssen wir auf unsere Freiwilligen und unser Feuerwehrwesen schauen, denn sie sind dann sofort zur Stelle, wenn ´s eng wird und Hilfe benötigt wird.“

Vor allem Gemeindevertreter, Vertreter von Behörden und Einsatzorganisationen und auch Betroffene und Landbewirtschaftler waren zu diesem Fachaustausch gekommen, der schließlich in einer ausgiebigen und noch spät in den Abend hinein dauernden Diskussion mündete.

„Wir hoffen, mit dem Impuls etwas angestoßen zu haben, ein erstes Umdenken bei manchen ausgelöst zu haben oder vielleicht auch Verständnis für den jeweils anderen im Zusammenhang mit Hochwasserursachen eingebracht zu haben.“ resümiert DI Christian Steiner von der Abteilung Landentwicklung des Landes, der die Veranstaltung abgewickelt und organisiert hat.

unser Boden
wir stehen drauf!



6. Oktober 2010

Die Scheiberkistn! ist gelandet... in Mistelbach

Während der von der Abteilung Landentwicklung in der LFS Mistelbach ausgerichteten Tagung „Wissen im ländlichen Raum in NÖ“ wurde ein nachhaltiges Sportgerät mit Kultfaktor vorgestellt: Die Scheiberkistn! Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf besorgte den offiziellen Ankick des Turnieres und freute sich über sein perfektes Einstandstor.....

4x2 Meter Action, Spaß und Nachhaltigkeit: Die Scheiberkistn! wurde 2009 / 2010 in Zusammenarbeit mit der HLUW Ysper, Initiative Zukunft, NÖ Dorferneuerung und der Abteilung Landentwicklung aus einem privaten Garten an die Öffentlichkeit gebracht.

Nach außen: Ein transportables Fußballfeld, Action und Bewegung auf kleinstem Raum.

Eine neue Funsportart, indoor, outdoor, überall verwendbar – und „inside“?



Maximal nachhaltig: „Die Materialien sind entweder aus der Region (Holz) oder recycyliert (Mülltonnen-Kunststoff).

Die Produzenten kommen vom 2. und 3. Arbeitsmarkt, ein Teil des Projekterlöses geht an ausgewählte Sozialprojekte. Soziales Engagement, Spass und sinnvolle Betätigung spielen hier zusammen – und zwar richtig!“

sagt Mag. Wolfgang Zechner der die von ihm entwickelte Scheiberkistn! und die Idee der „spielerisch erfahrbaren Nachhaltigkeit“ auch weiterhin bei Veranstaltungen der Abteilung Landentwicklung zum Einsatz bringen wird. Schüler- und LehrerInnen der LFS Mistelbach hatten sichtlich Spaß am Spiel, genauso wie einige Tagungsgäste, welche die Abwechslung zwischen „Wissen“ und „Bewegung“ durchaus zu schätzen wussten!

Zum Abschluss gab es nachhaltige Preise für



die erfolgreichsten BallkünstlerInnen: „Faire“ Fußbälle aus dem Weltladen und schicke Umhängetaschen aus alten Planen, erzeugt von Caritas-Werkstätten.

Nähere Infos und Anmeldung zu „Scheiberkistn!“-Turnieren:
www.scheiberkistn.at

24. September 2010

Boden als Indikator für Hochwasserereignisse

„Der Boden speichert seit Jahrtausenden sämtliche Informationen über Hochwasserereignisse. Ein Blick in die Bodenkarte kann die dringend notwendige Risiko-Bewusstseinsbildung verstärken und zeigt, welche Bedeutung Boden neben der agrarischen Produktion für heutige und künftige Generationen hat“ sagte Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf anlässlich des Hochwasser-Informationstages in Tulln.

Bodenkarte gibt Aufschluss über Hochwassergefährdungspotenzial



Die Österreichische Bodenkarte 1 : 25.000, die Reinschätzungskarten der Amtlichen Bodenschätzung und eine selbst durchgeführte Bodenkartierung wurden von Fachleuten der WPA GmbH, dem Institut für Bodenforschung und der Finanzbehörde für Bodenschätzung auf ihre Brauchbarkeit zur Vorhersage von Überflutungsbereichen getestet. Die Ergebnisse wurden mit einer von der Austrian Hydro Powers erhobenen Hochwasseranschlagslinie des Jahres 2002 sowie einer von der ARGE Kamp errechneten Hochwasseranschlagslinie für ein HQ 100 verglichen. Beide Bodenkarten weisen Überflutungsflächen mit brauchbarer Genauigkeit aus, wobei die Reinschätzungskarte der Amtlichen Bodenschätzung besonders

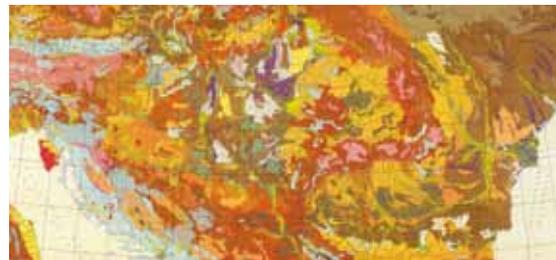
in kleinräumigen Einzugsgebieten geeigneter ist. Die Bodenkarte 1 : 25.000 deckt dafür größere Bereiche ab und ist als GIS-Anwendung verfügbar.

Die Verwendung der Bodenkarten für eine Risikobewusstseinsbildung, die Raumplanung und zur Gegenüberstellung mit hydrologischen Modellen wird auf Basis dieser Untersuchungen empfohlen.

Service für Bodenbündnis-Gemeinden

Die Abteilung Landentwicklung koordiniert die Bodenschutzaktivitäten in NÖ. Die Möglichkeiten der Verwendung von Bodenkarten als langfristiges Prognose- und Sensibilisierungsinstrument soll in Folge auch den knapp 70 niederösterreichischen Bodenbündnis-Gemeinden zugänglich gemacht werden.

Weitere Information zum Thema Boden als Hochwasserindikator, zum Bodenbündnis, und zu Angeboten für Schulen und Gemeinden gibt es auf www.unserboden.at



unser Boden
wir stehen drauf!



2. August 2010

Österreichs Pfadfinder feiern 100. Geburtstag

NÖ Aktion „Unser Boden – Wir stehen drauf!“ auch in Laxenburg

Der Boden unter unseren Pfadfinderfüßen steht im Mittelpunkt von Österreichs größtem Pfadfinderlager, das von 2.–12. August 2010 im Schlosspark von Laxenburg stattfindet. Mit einem Bodenlabor, Spielen und sogar einer Station zum Malen mit den Farben des Bodens erfahren und im buchstäblichen Sinn begreifen die jungen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, worauf sie „stehen“. Land Niederösterreich und Pfadfinder haben ein für die jugendlichen Teilnehmer wunderbares Projekt geschaffen, das



Ein- und Überblicke verschafft. Die Abteilung Landentwicklung hat die von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll initiierte Landesaktion „Unser Boden – wir stehen drauf!“, gemeinsam mit Dipl.-Ing. Michael Stiller, verantwortlich für Teile des speziellen „urGREAN“-Programms auf dem Lager, nun für die Pfadfinder verfügbar gemacht. So können rund 2.000 Caravelle und Explorer (13–16 Jahre) das Urelement Boden hautnah erleben und kennen lernen.

Umweltschutz ist für Pfadfinderinnen und Pfadfinder in jeder Altersgruppe

selbstverständlich. „Verlasse deinen Lagerplatz so, wie du ihn vorfinden möchtest“ – eine der selbstverständlichen Regeln, die alle schon in der jüngsten Pfadfinderstufe lernen. Aber was ist unter deinem Lagerplatz? Davon werden nach diesem Großlager Caravelle und Explorer (liebevoll auch „CaEx“ genannt) wesentlich mehr wissen. Unter dem Motto urGREAN haben sie zusammen mit Ihren Pfadfinderbetreuern Gelegenheit, den Boden unter ihren Füßen näher zu betrachten.

Wer sich ganz intensiv mit dem Boden als nicht vermehrbare Gut auseinandersetzen möchte, kann das mit Erdfarben tun, die aus nur in Niederösterreich vorkommenden Bodenpigmenten hergestellt werden. In einem förmlich aus dem Boden gestampften Labor wird mit Mikroskopen, Lupen, Sieben, Filterpapier und Pinzetten der ungeheure Schatz an Bodenorganismen sichtbar gemacht. An Hand von vorbereiteten und anschaulich aufbereiteten Bodenprofilen, das sind senkrechte Schnitte durch den Boden bis zum massiven Gestein, erfahren die jungen Pfadfinderinnen und Pfadfinder worauf sie zum Beispiel bei der



Wahl eines Lagerplatzes achten müssen. Sie werden einen Lagerplatz auch danach beurteilen können, ob nach einem Wolkenbruch das Wasser schnell wieder verschwunden sein wird oder er als Ganzes eine Wasserschüssel ist. Mit Spielen wie Bodenboccia oder Bodenmemory werden auf leicht verständliche Art Bodenunterschiede näher gebracht. Für alle, die noch ein Monat nach der Fußball-Weltmeisterschaft ganz „wurlert“ sind, bietet die Scheiberkistn die besten Voraussetzungen sich abzureagieren. In Zweierteams wird ein Fetzenlabe! ins

gegnerische Tor gezaubert – oder aus dem eigenen geholt...

Boden und Pfadfinder das gehört zusammen – einfach urGREEN!



unser Boden 
wir stehen drauf!

17. Mai 2010



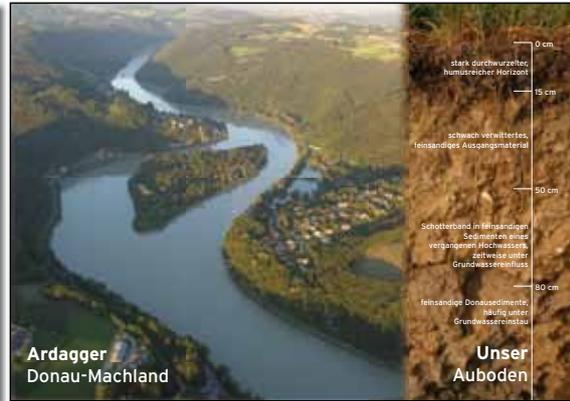
ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNÁ SPOLUČENOSŤ
PODUNÁJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNÉ SPOLUČENSTVO
PODUNÁJSKYCH KRAJIN
DUNOVENTI TÁJÓKOSZÁR
MUNKAKÖZÖSSÉGEK
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATE DE LUCRU
A STATETOR DONÁRENE
РАБОТНА ОБЈЕДИНУЌЕ
ДОНАВСКИХ ЦРПАНИ
РАБОТА СБІРУПАЊИЦА
ПРИДУНАВСКИХ КРАЈИ

20 Jahre Arbeitsgemeinschaft Donauländer

St. Pölten (OTS/NLK) – Auf den Tag genau vor zwanzig Jahren wurde im Jahr 1990 in der Wachau von 14 Mitgliedern die Arbeitsgemeinschaft der Donauländer mit dem Ziel der überregionalen Zusammenarbeit gegründet. Heute zählt die ARGE 38 Mitglieder in zehn Anrainerstaaten der Donau, vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer. Anlässlich des zwanzigjährigen Gründungsjubiläums fand am heutigen Montag, 17. Mai, ein Festakt im Festsaal des Wiener Rathauses, wo derzeit auch die 20. Konferenz der Regierungschefs der ARGE Donauländer abgehalten wird, statt. Im Zuge der Veranstaltung wurde an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister Dr. Michael

Häupl der erstmals vergebene Ehrenring der Arbeitsgemeinschaft Donauländer verliehen. „Die Donau wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle einnehmen“, betonte Landeshauptmann Pröll in seiner Festrede. Am Weg in die Zukunft gelte es, „auf grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu bauen“, betonte Pröll. Das Land Niederösterreich habe dabei „viele Initiativen im Dialog und in der Aktion“ gesetzt, so der Landeshauptmann, der dabei auf das Europaforum Wachau, die grenzüberschreitende NÖ Landesausstellung im Jahr 2009 und auf die Brücke zwischen Schloss Hof und der Region Bratislava verwies. „Wir leben in einer Zeit, in der wir Brücken bauen und nicht Brücken abreißen“, so Pröll.





30. April 2010

12 Sieger im NÖ Landhaus gekürt!

„Kinder und Jugendliche können sich kreativ für den Bodenschutz begeistern. Über 1.150 eingesandte Werke zeigen das großartige Engagement – auch jenes der Lehrkräfte!“ betont Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Siegerehrung im Landtagssaal

300 Kinder und Jugendliche sorgten heute im Landtags-Sitzungssaal für Stimmung und fröhliche Ausgelassenheit. Zur Siegerehrung des Kreativwettbewerbs „Kraft des Bodens“ trafen sich Gewinner aus ganz NÖ und aus allen Altersgruppen – von der Volksschule bis zur Universität.

Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf, Landtagspräsident Ing. Hans Penz und Landesschulratspräsident Hermann Helm nahmen die Preisverleihung vor.

Anlass des Treffens war der von Abteilung Landentwicklung und Forum Land im Herbst des Vorjahres ausgeschriebene Wettbewerb „Kraft des Bodens“, an dem sich Schüler und Studierende gleichermaßen beteiligen konnten. In vier Kategorien wurden insgesamt 1151 Werke eingesandt. „Boden-Plakate“, „Boden-Briefmarken“, Videoclips, Fotos und Fotomontagen wurden eingereicht. Publikum und ExpertInnen kürten die Gewinner. Die Publikumswertung per Internetvoting brachte breiteste Teilnahme.

Die Homepage www.kraftdesbodens.at verzeichnete im März über 177.000 Seitenaufrufe! Eine Fachjury unter Mitwirkung von Erdfarbenkünstlerin Prof. Irena Racek,





Inge Winder (ORF-NÖ), Ing. Franz Stanzl (Stanzlmedia) und DI Christian Steiner (Vorstandsvorsitzender Europäisches Bodenbündnis) legte das Endergebnis fest.

Die Sieger sind:

Bodenplakat: VS Pressbaum, 2d / VS Horn, 4a / VS Japons, 3.+4. Schulstufe

Boden-Briefmarke: HS Neuhofen a.d. Ybbs 2a und 1a / HS Steinakirchen, 3. Klasse

Videoclip: LFS Warth, 2LW (1.+3. Platz) / New Design Center St. Pölten, FC A

Fotomontage: New Design Center, FC A / New Design University, FC (2.+3. Platz)

Zahlreiche Sponsoren finanzierten die

Hauptpreise im Wert von 4.000 Euro und zusätzlich noch zahlreiche Sachpreise wie Geschenkkörbe mit Produkten aus Niederösterreich.

Ab 8 Uhr fanden sich die Siegerklassen im Landhaus ein. Die Vienna-Forest-Folk-Band und Moderator Karl Prieler boten einen unterhaltsamen Rahmen für den Vormittag. An der Erdfarben-Malstation konnte Kreativität gelebt und ausgedrückt werden, ebenso wie beim „Tag-Tool“ einer interaktiven Multimediashow. Alle Gewinner erhielten Urkunden und ein kleines Geschenk. Die Siegerwerke und alle übrigen Einreichungen sind auf der Website www.kraftdesbodens.at zu sehen.

6.-7. Mai 2010

Europäisches Bodenbündnis tagt in Tulln

„Der Boden ist die Grundlage unseres Lebens. Mehr als 90% aller Nahrungsmittel stammen aus dem Boden. Es geht darum, diesen Boden sinnvoll zu nützen und sorgsam zu schützen“ stellt Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf fest.

Bodenbündnistagung: Fruchtbare Böden

Die 9. Internationale Jahrestagung vom Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden findet diesmal in Tulln an der Donau statt. Etwa 180 Personen treffen sich zu fachlichem Austausch und informativem Rahmenprogramm. Mit dem Thema „Fruchtbare Böden – nützen und schützen“ beschäftigen sich sechs Fachvorträge und vier Workshops im Tullner Rathaus. 25 Infostände von Bodenbündnispartnern zeigen ein reiches Spektrum an Angeboten und Initiativen für Umwelt- und Bodenschutz.

Die Bedeutung des Bodens als Ernährungsgrundlage ist in den Industrieländern weitgehend in Vergessenheit geraten. Böden

sind aber eine wesentliche Lebensgrundlage des Menschen. Er produziert auf ihnen mehr als 90 Prozent aller Nahrungsmittel, des Tierfutters und der Faserstoffe. Bodenfruchtbarkeit ist verbunden mit einem sorgsamem Umgang mit dem Boden und einer nachhaltigen Bewirtschaftung, die insbesondere auf die Humusbildung Rücksicht nimmt.



Damit Pflanzen wachsen können, brauchen sie eine große Zahl von Nährelementen, die sie in gelöster Form dem fruchtbaren Boden entnehmen müssen.





Parallel zur Tagung gibt es am Hauptplatz der Stadt zahlreiche Aktivitäten, die der Bevölkerung das Thema Boden auf spielerische Art näher bringen möchten. Ein „Bodenparcours“ lädt zum Barfußgehen auf verschiedenen Untergründen. Kinder können Bodenboccia und Bodenmemory spielen. Kreative kommen an der Erdfarben-Malstation auf ihre Rechnung. Beim Radl-Salon gibt es Fahrräder zum Bestaunen und zum Ausprobieren.



Eine besondere Attraktion wartet auf Fußballbegeisterte. Die „Scheiberlkistn“ – ein 4x2 Meter großes Minifußballfeld – wird vorgestellt und es findet auch gleich ein Schülerturnier zum Start des 1. NÖ Nachhaltigkeitscup statt.

Mit einer Exkursionen nach Michelhausen (Modellprojekt Bodenbündnis, Umsetzung in der Gemeinde) sowie zur Gartenschau „Die Garten Tulln“ und der Jahreshauptversammlung schließt das Programm der Internationalen Bodenbündnistagung.



17.-18. März 2010



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNÁ SPOLUČENOSŤ
PODUNÁJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNÉ SPOLUČENSTVO
PODUNÁJSKÝCH KRAJIN
DUNAJEVI TÁJEGOSNYIK
MUNKAKÖZÖSSÉGE
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATE DE LUCRU
A STATELOR DUNĂRENE
РАБОТНА ОБЈЕДИНОЋ
ДУНАВСКИХ ЦИПАЛИ
РАБОТА СБІРУПНІСТЬ
ПІДЛУНАВСЬКИХ КРАІН

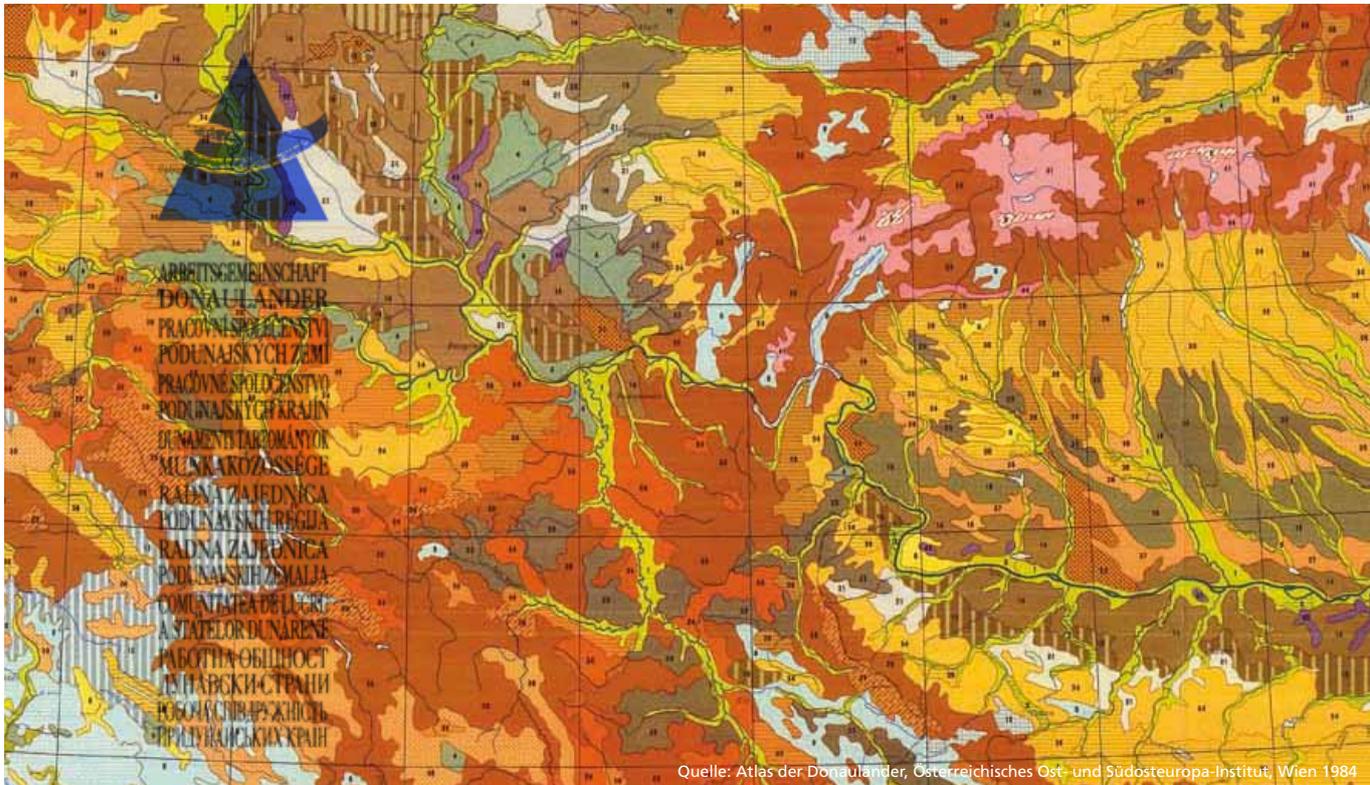
Internationale Partnerschaft zum Bodenschutz im Donauraum

17. Donauländer-Tagung: „Internationaler Bodenschutz“

Die Treffen der Bodenschutzexperten aus den Staaten des Donauraumes finden seit vielen Jahren in Niederösterreich statt. Heuer berieten und berichteten Fachleute aus acht Nationen unter dem Vorsitz von Michal Dzatko (Slowakei) über Maßnahmen und beispielhafte Aktivitäten zum Bodenschutz.

Walter Wenzel (BOKU-Wien) erarbeitete die inhaltliche Konzeption der 2tägigen Veranstaltung. Für die ständige Kooperation der Experten zeichnete Peter de Martin, der Generalsekretär der ARGE Donauländer, verantwortlich.





unser Boden
wir stehen drauf!



Unser Boden Perspektiven



Im Jahr 2011 wird die intensive Zusammenarbeit mit den NÖ Bodenbündnis-Gemeinden fortgeführt. Bodenaktivitätskonzepte für Gemeinden und Regionen werden erstellt und konkrete Projekte umgesetzt. In Fortführung der Kampagne „unser Boden - wir stehen drauf!“ werden bei zahlreichen Veranstaltungen Kinder und Erwachsene mit dem Thema Bodenschutz vertraut gemacht: Gepflegter Boden – Fruchtbarer Boden – Lebendiger Boden – Bodenschatz – Sparsamer Umgang mit Boden sowie der Beitrag des Bodens für den Klimaschutz - z.B. “Boden als Kohlenstoffspeicher” und “Vorbeugender Hochwasserschutz”.



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNÍ SPOLUČENSTVÍ
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNÉ SPOLOČENSTVO
PODUNAJSKÝCH KRAJÍN
EUNAKMINTI TARTOMÁNYOK
MUNKAKÖZÖSSÉGE
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATEA DE LUCRU
A STATELOR DIN ARÈNE
РАБОТНА ОБИДНОСТ
ДОНАВСКИХ ЦРПАНИИ
ПОМОГА СТУДИЈАЖИТЬ
ОПРЕД НАВСКАЯ КРАИИ



ELSA e.V.

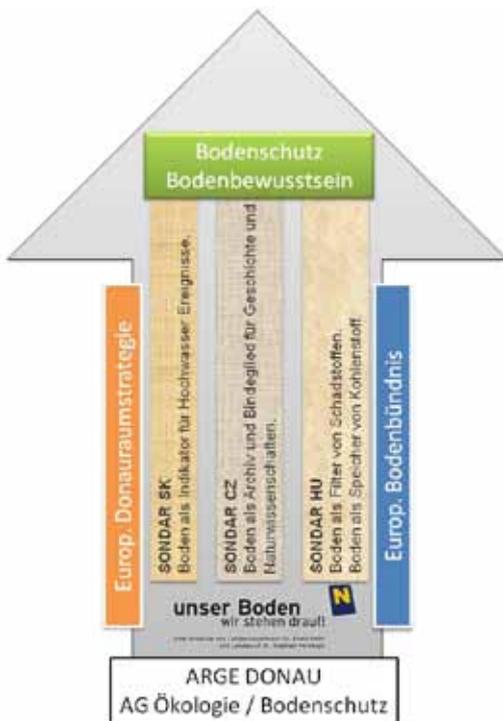


Im Rahmen SONDAR Projekte mit dem Verein BIENE als Leadpartner sollen gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Ökologie und Bodenschutz der ARGE Donauländer in den nächsten 3 Jahren weitere 60 Kommunen und Organisationen als Mitglieder des europäischen Bodenbündnis gewonnen werden, und in konkreten Projekten zusammenarbeiten.



Auch bei der Eröffnung der Universität für Bodenkultur in Tulln im Herbst 2011 wird das Thema Boden mit der Installation eines Bodenklassenzimmers im Freien dauerhaft präsent sein.

Die Universität für Bodenkultur in Tulln und die Gemeinde Lichtenegg werden ein Bodenzeichen, gestaltet aus ihrem regionaltypischen Boden, erhalten.



Die internationale Partnerschaft zum Bodenschutz im Donaunraum wird bis 2013 mit EU-Projekten mit der Slowakei, Ungarn und Tschechien bekräftigt. Die Themen sind „Boden als Indikator“ (SK), „Boden als Filter“ (HU) und „Boden als Archiv“ (CZ). Die Projekte werden in Übereinstimmung mit der EU-Donaunraumstrategie entwickelt (SONDAR - Soil Strategy Network of the Danube Region).



SONDAR SK - Bodenschutznetzwerk der Donauregion: Musterbeispiele aus Niederösterreich und der Westslowakei

Zum Start der SONDAR-Initiative wurde im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) ein mit Unterstützung der europäischen Union finanziertes Partnerprojekt zwischen NÖ und der Slowakei erarbeitet.

Partnerstruktur SONDAR SK:

Leadpartner: Boden- und Bioenergie-Netzwerk NÖ/EU – BIENE Netzwerk, Eschenau
Obmänner: LABG. Bgm. Franz Rennhofer, Bgm. Michael Singraber, Franz Rybaczek
Projektmanager: Bernhard Kuderer, MSc

PP1: VVB Vodohospodárska výstavba (Wasserbauinstitut) Bratislava, Ing. Vladimír Holcák,
Ing. David Purchart

PP2: BOKU Bodenkultur Wien, Institut für Bodenschutz
Ao.Univ.Prof. DI Dr. Walter Wenzel, DI Dr. Alex Dellantonio

PP3: VUPOP Výskumný ústav pôdoznanectva a ochrany pôdy (Staatl. Bodenschutzinstitut) Bratislava
Dr. Michal Dzatko, Dr. Jaroslava Sobocka, Dr. Ján Hrbík

Strategische Steuerung / Nationale Kofinanzierung:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landentwicklung, DI Dr. Erwin Szlezak

Kooperation mit dem Europäischen Bodenbündnis (ELSA), DI Christian Steiner

Projekt-Zeitraum: 3 Jahre, Oktober 2010 bis Oktober 2013

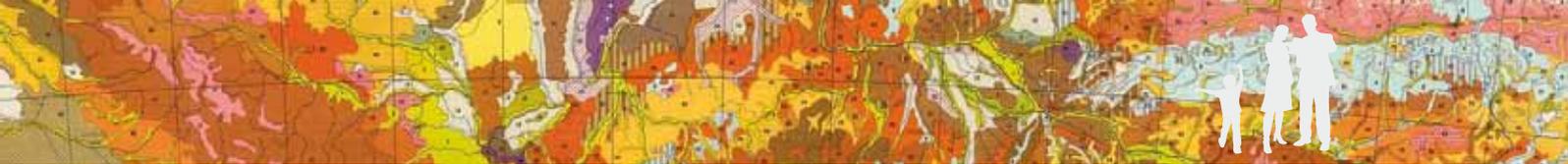
Der Boden ist Ausgangspunkt für alles Leben auf der Erde und liefert über 90% unserer Nahrung. Er ist auf vielfältige Weise bedroht: Überbauungen und Übernutzung in Gunstlagen, Vernachlässigung und Aufgabe in Ungunstregionen. Ein allgemeines Bewusstsein der Bevölkerung scheint verloren zu gehen, bzw. entspricht nicht mehr der Realität. **Das Land Niederösterreich ist seit 2003 Mitglied im europäischen Bodenbündnis (ELSA) und auf Initiative von LH Dr. Erwin Pröll wurden seither zahlreiche best-practice-Projekte in Gemeinden verwirklicht und die Kampagne „unser Boden wir stehen drauf“ ist zum internationalen Vorzeigebispiel für bürgernahe ewusstseinsbildung geworden.**

Etwa die Hälfte der Mitglieder des europäischen Bodenbündnisses kommen aus Niederösterreich. Ebenso arbeitet die „Arbeitsgruppe Ökologie“ der Arge Donauländer unter dem Vorsitz von Prof. Michal Dzatko vom Projektpartner VUPOP (Slowakei) an einer Bodenschutzstrategie und zeigt Prinzipien guter Bodenpraxis im gesamten Donauroum auf und die Universität für Bodenkultur (BOKU) hat im Donauroum ein interuniversitäres Netzwerk (ICA Network for Central and South Eastern Europe, CASEE) mitbegründet. Der Projektpartner VVB (Wasserbauinstitut Bratislava) hat reiche Erfahrung im Planen, Verwirklichen und Betreuen von Großprojekten zum Hochwasserschutz.

Ziel des Projektes SONDAR ist es, ein Netzwerk wachsender Bodenverantwortung zu knüpfen: zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Verwaltung und Landnutzern, zwischen Bildung, Kunst und der gesamten Bevölkerung. Es geht darum, Maßnahmen zu verwirklichen und Prozesse zu initiieren, die sich in Folge in den am Projekt beteiligten – aber auch in anderen Regionen und Ländern erfolgreich weiter entwickeln können. Die Wirkung der Projektbeispiele soll für den gesamten Donauroum relevant werden und nach Projektende in eine Strategieentwicklung zur Weiterführung der Aktivitäten münden.

Die von den Partnern gesetzten Maßnahmen zielen darauf ab, quantitativen und qualitativen Bodenschutz durch Demonstration von Musterbeispielen auf zu zeigen. **Die Hauptthemen des Projektes sind BODENBEWUSSTSEIN und BODEN-WASSER-INTERAKTION.**

Ziel ist also die Steigerung des Bodenbewusstseins der Menschen durch zielgruppenrelevante Information, Service/Unterstützung für MultiplikatorInnen, Arbeit in Bildungseinrichtungen, Herstellen von Erdfarben aus dem Boden der Region, Erdfarben-Malwettbewerb und die



Dokumentation kommunaler Modellprojekte. Im Bereich „Boden–Wasser–Interaktion“ geht es darum, den im Boden ablesbaren Zusammenhang zwischen Böden und Hochwasserereignissen der letzten 1000 Jahre in heutiges Bodenkarten–Material einzubeziehen und bestehende Karten auf ihre Eignung im Hinblick auf das Management von Naturgefahren und Hochwasserschutz zu vergleichen. Freiwilligen–Organisationen (Feuerwehren etc.) werden über diese Erkenntnisse informiert und geschult. In Modellgemeinden werden Grundlagen für künftige Planungsüberlegungen erarbeitet. Anhand von zumindest einer grenzüberschreitenden Region soll die Gefährdung besonders erläutert werden. Beispielhaft sollen hier etwa die Überflutungen von 2002 oder 2006 anhand der Bodenkarten erklärt werden.

Böden sind lebende Systeme, die ihre Funktion im Ökosystem und für den Menschen nur erfüllen können, wenn ihre Eigenschaften weitgehend intakt sind. Eine nachhaltige Landwirtschaft im Donauraum kann einen entscheidenden Beitrag zur Bodenfruchtbarkeit, zum vorbeugenden Hochwasserschutz und zur Nutzung der Böden als Kohlenstoffspeicher (=Klimaschutz) leisten.

Konkrete Maßnahmen / Arbeitspakete

- Zusammenarbeit / Gewinnung von 20 aktiven Gemeinden (neue Mitglieder des europäischen Bodenbündnis)
- Organisation von 3 Internationalen Fachkonferenzen (1 pro Jahr) (300 Personen)
- Evaluierung des vorhandenen Kartenmaterials - Erarbeitung von aktuellen „Neu–Interpretationen“ (Slowakei ist Top bei Bodenmonitoring)
- Identifikation von potentiellen Überflutungsgebieten entlang der March auf Basis des gemeinsamen Kartenmaterials von zumindest 1 Modellregion/gemeinde
- Untersuchung Vergleichbarkeit NÖ Bodenkarte - SK pedo–ökologische Karte
- Erarbeitung von Lehrunterlagen zum Thema „Boden–Wasser“ in NÖ und der Slowakei für Bildungseinrichtungen (NÖ Zusammenarbeit mit Landesschulrat), Kommunen und Freiwilligen Organisationen
- Abhaltung von Informationsveranstaltungen „Boden als Indikator für Hochwasserereignisse“ (Zielgruppen Gemeinden, Freiwilligen Organisationen)
- Durchführung von 6 Multiplikatorenschulungen (ca. 180 Personen)
- Ernennung von 20 „Boden–Botschaftern“ (Gemeindebedienstete, Architekten, Planer, Baudurchführende, Künstler, Freiwilligen Organisationen)
- Durchführung eines Erdfarben Kreativwettbewerbs mit ca. 50 Schulen (7500 Personen)
- Durchführung von Vernissagen in Kombination mit Boden–Informationen zum Thema Soilart / Bodenkunst / Erdfarben
- Produktion von regionalen Erdfarben / Nachhaltigkeit im Projekt als Vertrauensbildungs–Maßnahme
- Mehrsprachiges Abbilden von Best Practice Modellen im Internet für optimale Wissensarchivierung und Weitergabe
- Erstellung eines Bodenfilmes als Dokumentation der Tätigkeiten einerseits und als Informations– und Schulungsmedium andererseits. Zahlreiche Vervielfältigung des Mediums für (Schulen, Kommunen, Stakeholder)
- Wissensweitergabe der Projekt Meilensteine an diverse Gremien: ARGE Donauländer, ELSA, . . .
- Pressearbeit / Gemeindezeitungsvorlagen
- Erarbeitung regionaler Best–Practice–Beispiele als „Modelle“ für Gemeinden / Regionen (z.B. Maßnahmen gegen Bodenversiegelung im Siedlungsbereich) - Reichlicher Erfahrungsschatz auf Basis der „NÖ TATENbank für nachhaltigen Bodenschutz“
- Abhaltung von oben genannten Veranstaltungen und Maßnahmen in Gemeinden wo auch tatsächliche „Bodenschutzprojekte“ umgesetzt werden. Dadurch entsteht eine Bearbeitung des Themas auf verschiedenen Ebenen und mit verschiedenen Zielgruppen innerhalb eines „Systems“/Gemeinde. Dadurch wird der Bewusstseinsbildungs–Prozess optimal unterstützt.
- Installierung von Boden Botschaftern in der Slowakei um das Thema langfristig weiter zu bearbeiten (Symbiose aus Kunst, Praxis und Theorie)

SONDAR HU - Bodenschutznetzwerk der Donauregion: Zusammenarbeit zwischen Niederösterreich und Westungarn

Als zweites Projekt der SONDAR-Initiative wurde im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) ein mit Unterstützung der europäischen Union finanziertes Partnerprojekt zwischen NÖ und Ungarn erarbeitet.

Das Bodenschutz-Netzwerk der Donauregion wird im Projekt SONDAR HU fortgesetzt. Die Tätigkeiten sind ein Beitrag zur Umsetzung der EU Donauraumstrategie (EU-SDR) - Umsetzung von Maßnahmen zum Bodenschutz / zur sinnvollen Nutzung des Bodens / zur Bewusstseinsbildung auf kommunaler Ebene.

Partnerstruktur SONDAR HU

Leadpartner: Boden- und Bioenergie-Netzwerk NÖ/EU – BIENE Netzwerk, Eschenau
Obmänner: LABG. Bgm. Franz Rennhofer, Bgm. Michael Singraber, Franz Rybaczek
Projektmanager: Bernhard Kuderer, MSc

PP1: North Transdanubian District Environment and Water Directorate; Dir. Emil Janák, Miklós Pannonhalmi, Dep. Director Environ.Prot.Eng., Mohácsiné Simon Gabriella

PP2: University of West Hungary, Faculty of Agricultural and Food Sciences
Rektor Prof. Sándor Faragó, Finanzdirektor László Herczeg, Koltai Gábor PhD

PP3: Municipality Mosonmagyaróvár
Bürgermeister Dr. István Nagy, Andrea Nemeth

PP4: University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna
Ao.Univ.Prof. DI Dr. Karl Stampfer, Ao.Univ.Prof. DI Dr. Walter Wenzel, DI Dr. Alex Dellantonio, DI Dr. Peter Strauß

PP5: Bio Forschung Austria, Dr. Wilfried Hartl, Ivoneta Diethart

PP6: Internationale Arbeitsgemeinschaft Donauforschung (IAD)
Dr. Harald Kutzenberger, Dr. Meinhard Breiling

Strategische Steuerung / Nationale Kofinanzierung:
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landentwicklung, DI Dr. Erwin Szlezak

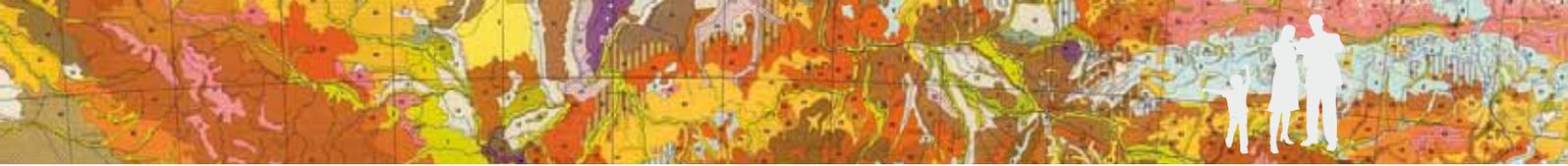
Kooperation mit dem Europäischen Bodenbündnis (ELSA), DI Christian Steiner

Projekt-Zeitraum: 3 Jahre, Februar 2011 bis Dezember 2013

Projektgrundlage: EU Donauraumstrategie / ARGE Donauländer / Europäisches Bodenbündnis (ELSA)

1) Bodenbewusstsein und Nachhaltigkeit

- Potentieller Bodenkontakt über die Gemeindestruktur mit 1,6 Mio EW (NÖ) und 1,05 Mio EW (Projektgebiet HU = Győr/Moson/Sopron + Vas + Zala)
- Gewinnung von 20 aktiven Gemeinden (neue Mitglieder des europäischen Bodenbündnis)
- Organisation von 3 Internationalen Fachkonferenzen (1 pro Jahr) (gesamt ca. 300 Personen)
- Erarbeitung von Lehrunterlagen zum Thema „Bodenfilter-Grundwasser“ in NÖ und Westungarn für Bildungseinrichtungen
- Boden-Info-Tour (zahlreiche Stationen mit dem Boden-Info-Bus im Projektgebiet)
- Nachhaltige Veranstaltungen zum Thema Bodenschutz (z.B. „Danube-day“ 2011+12+13)
- Ernennung von 20 „Boden-Botschaftern“ (Gemeindebedienstete, Lehrer, Planer, Bodenbesitzer)



- Produktion von Erdfarben aus der Region mit lokalen Sozialeinrichtungen
- Durchführung eines Erdfarben Kreativwettbewerbs mit ca. 50 Schulen (ca. 7500 Personen)
- Durchführung mindestens einer Ausstellung von Wettbewerbs-Siegerbildern in Kombination mit Boden-Informationen zum Thema Soilart / Bodenkunst
- Wurmkompostsystem und Schulung für mindestens 5 Bildungseinrichtungen
- Erstellung eines Bodenfilmes zur Projektdokumentation und als Informations- und Schulungsmedium Zahlreiche Vervielfältigung des Mediums für (Schulen, Kommunen, Stakeholder)
- Pressearbeit / Gemeindezeitungsvorlagen / Website SONDAR
- Zusammenfassen von Positiv-Beispielen des vorsorgenden Bodenschutzes – als „Modelle“ für Gemeinden / Regionen - Abbilden im Internet (z.B. Maßnahmen gegen Bodenversiegelung im Siedlungsbereich) - auf Basis der „NÖ TATENbank für nachhaltigen Bodenschutz“

2) Boden als Filter: Beitrag zu Erosions- und Grundwasserschutz

- Boden und Grundwasserschutz. Die Speicherung und Filterung von Nähr- und Schadstoffen steht in engem Zusammenhang mit der Produktion von sicheren Lebensmitteln, dem Gewässer- und Trinkwasserschutz. Reduzierung der Bodenerosion durch flächendeckenden Bodenschutz.

3) Mobiles Bodenlabor

- Bodeninformation und Ausbildungseinheit für Schule und kommunale Multiplikatoren (Boden-Botschafter)

4) Bodenschutz am Beispiel „Bodenschonende und bodensparende Siedlung“

- Modellprojekt, Definition der Rahmenbedingungen, Bewertungsparameter, Bodenmonitor

5) Vernetzung: Nachhaltiges Bodenschutznetzwerk

- Mitarbeit am Aufbau eines starken Boden Service Netzwerks im Donauraum.
- Kommunikation der Projektergebnisse an regionale und lokale Entscheidungsträger und in geeigneten Medien.
- Etablierung einer regionalen (west)ungarischen Koordinierungsstelle für das europäische Bodenbündnis.
- Gewinnung und inhaltliche Betreuung von Bodenbündnis-Mitgliedern
- Organisation der Zusammenarbeit mit anderen SONDAR Projekten
- Verstärkung des internationalen SOILart Netzwerkes. Malen und Gestalten mit Erdfarben als Beitrag zur Stärkung des Bodenbewusstseins.
- Fortführende Information und Zusammenarbeit mit den neuen Boden-Botschaftern und Multiplikatoren
- Erweiterung und Vertiefung bestehender Aktivitäten der NÖ Landesregierung im Bereich „Bodenbewusstsein“ und sozial nachhaltiger Projekte im ländlichen Raum



Bodenschutz in NÖ

Aufgabenbereich Abteilung Landentwicklung

www.soilart.eu

unser Boden
wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

www.unserboden.at

Ziele:

**Erhaltung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit
und sparsamer Umgang mit Böden**

1. EU-Bodenstrategie und Bodenzustand

Zielgruppe: EU-Mitgliedsländer, ARGE-Donauländer,
Wissenschafts-Netzwerke

- Fachliche Begleitung und weitere aktive inhaltliche Mitgestaltung der EU Bodenpolitik (NÖ Lobbying).
- Leitung der Arbeitsgruppe Ökologie mit Schwerpunkt Bodenschutz der ARGE Donauländer.
- Ausrichtung auf einen flächendeckenden europäischen Bodenschutz.
- Quantitativer Schutz der besten landwirtschaftlichen Böden.
- Weiterentwicklung einer maßnahmenorientierte Bodenschutzpolitik.
- Humusmanagement als Schlüssel für Bodenfruchtbarkeit und als Beitrag für den Boden-, Klima- und vorbeugenden Hochwasserschutz.
- Boden-/Klimaprojekte „Boden als Kohlenstoffspeicher“, „Klimaschutz durch Bodenschutzplanung“.
- Projekte im Rahmen der Österr. Nachhaltigkeitsstrategie (Landnutzungspolitik, Bodenbündnis u. Bürgerbeteiligung, soilart/socialart).
- EU-Projekt „mit den Farben der Erde“, grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen NÖ und Südmähren.

2. Bodenbündnis europäischer Städte und Gemeinden

Zielgruppe: Gemeinden

- Unterstützung von NÖ Gemeinden in der Umsetzung effektiver Maßnahmen und Beitritt zum Bodenbündnis europäischer Städte und Gemeinden (ELSA).
- Geplanter Beitritt von Gemeindeverbänden zum Bodenbündnis.
- Durchführung von Projekten in Bodenbündnisgemeinden (Sammlung best practice-Beispiele) Erstellung von „Bodenaktivitätskonzepten“, „Bodenbilanzen“ und „Bodenspaziergängen“.
- Serviceangebote zur Förderung von Bodenbündnisgemeinden und ihren Bildungseinrichtungen.
- Internationale ELSA-Tagung im Mai 2010 in Tulln.

3. Bodenkampagne „unser Boden - wir stehen drauf!“

Zielgruppe: Bildungseinrichtungen und BürgerInnen

- Umsetzung der Aktion „unser Boden - wir stehen drauf!“ nach dem Motto „sinnvoll nützen, sorgsam schützen“. Themen, derzeitige Schwerpunkte: Gepflegter und lebendiger Boden. Fruchtbarer Boden und Klimawandel / Bodenschatz / Sparsamer Umgang mit Boden.
- Verleihung von Bodenzeichen an besonders aktive Bodenbündnisgemeinden.
- Bodenkunst und Erdfarben - „Erdfarben Kreativzentrum“ am Heldenberg.
- Koordination von Seminaren und Veranstaltungen.
- Fortsetzung Kreativwettbewerb „mit den Farben der Erde“ (Teilnahme bisher über 250 Schulen mit 9000 Kinder).
- Unterstützung Bodenkunst-Symposium www.soilart.eu
- Bodenfilm.
- Aufbau eines Partnernetzwerkes.
- Jährliche Veranstaltung zum „Weltbodentag“.
- Wettbewerb „Kraft des Bodens“.



Bereichsleitung: Dr. Erwin Szlezak, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landentwicklung, Landhausplatz 1, Haus 13
Tel: +43(0) 02742/9005-9070, Fax: +43 (0)2742/9005/16580, E-Mail: info@unserboden.at www.unserboden.at

Serviceangebote

zur Förderung von Bodenbündnisgemeinden
und deren Bildungseinrichtungen in NÖ

unser Boden
wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

www.soilart.eu

www.unserboden.at

1. Serviceangebote für Bodenbündnisgemeinden

- Bodenfolder
- Internetseite
- Bodentatenbank
- Bodentext
- Bodenfilm
- Bodenbündnisausstellung
- Gemeindefmappe
- Malkasten „mit den Farben der Erde“
- Wettbewerb für Schulen
- Malblock „mit den Farben der Erde“
- Kreativseminar mit der Erdfarbenkünstlerin Irena Racek
- Bodenzeichen
- Postkarten „unser Boden“ die eigenen typischen Böden
- Bodenprofile
- Bodenmemo
- Bodenboccia
- Internetseite SOIL ART
- Gemeindezeitungsartikel
- Bodenkunstkalendar für Bodenbündnisgemeinden
- Ausstellung Erdfarbenbilder Top 30
- Bodenkunstplakat

2. Workshops und Angebote für Bildungseinrichtungen von Bodenbündnisgemeinden

- Wettbewerb für Schulen
- Malkasten „mit den Farben der Erde“
- Malblock „mit den Farben der Erde“
- Kreativseminar mit der Erdfarbenkünstlerin Irena Racek
- Ausstellung Erdfarbenbilder Top 30 (Repro)
- Internetseite SOIL ART
- Erdfarben Kreativzentrum Heldenberg
- Boden zum Begreifen, DI Schawerda
- Das Geheimnis der Regenwürmer, Vermigrand
- NÖ Wurmkompostsystem - Vermigrand
- Das mobile Bodenlabor, Bio Forschung Austria
- Der Wurm Augustin erzählt von der Erde, die umweltberatung
- Der Kreislauf der Natur, die umweltberatung
- Leben in der Unterwelt, die umweltberatung
- Das Plakat für junge BodenforscherInnen, die umweltberatung

3. Bildungsangebote für Erwachsene, Bodeninteressierte und Gartenbesitzer

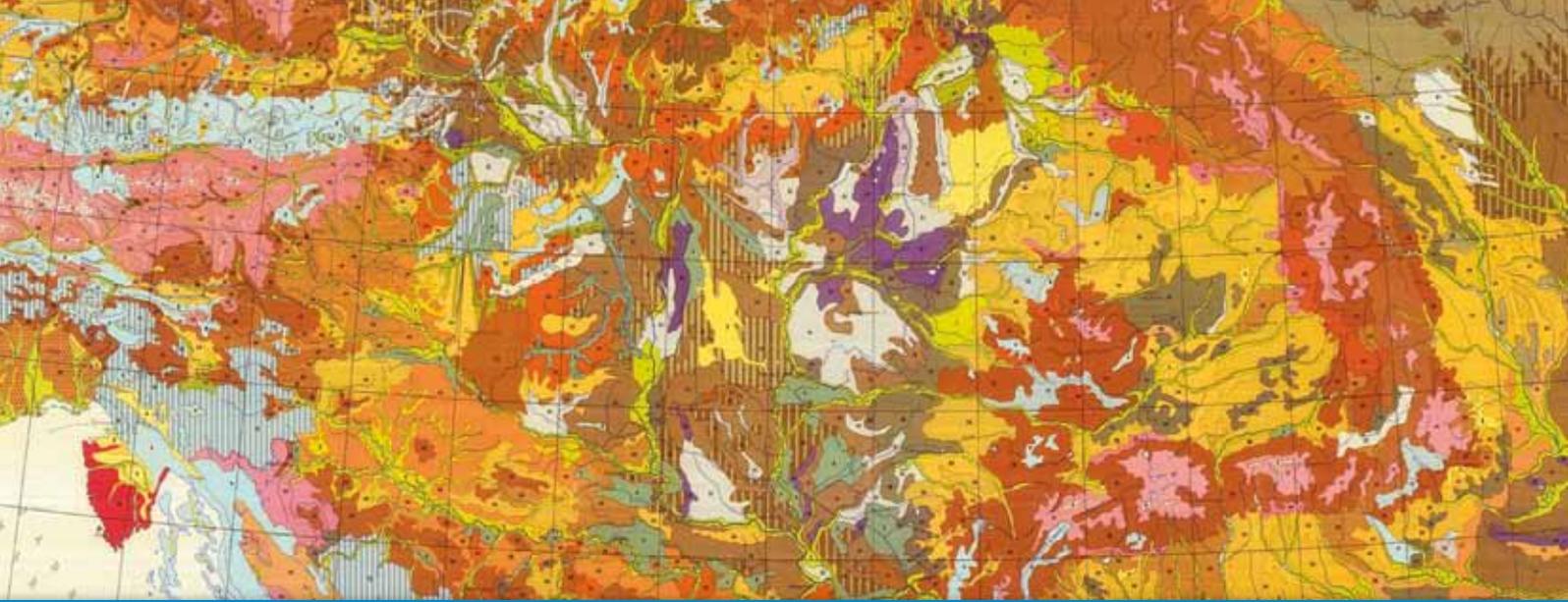
- Kreativseminar mit der Erdfarbenkünstlerin Irena Racek
- Internetseite
- Das mobile Bodenlabor, Bio Forschung Austria
- Kurse von VermiGrand
- Vortrag: Boden gut - alles gut, die umweltberatung
- Bodenparty - Gesunder Boden mit eigenem Kompost, die umweltberatung
- Internetseite SOIL ART
- Folder: Kompostieren - so einfach geht's, die umweltberatung

4. Für am Bodenbündnis interessierte Gemeinden

- Bodenfolder
- Internetseite
- Bodentatenbank
- Bodentext
- Bodenfilm
- Postkarten-Set „unser Boden“
- Bodenbündnisausstellung
- Gemeindefmappe
- Bodenkunstkalendar und -plakat
- Malkasten „mit den Farben der Erde“



Bereichsleitung: Dr. Erwin Szlezak, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landentwicklung, Landhausplatz 1, Haus 13
Tel: +43(0) 02742/9005-9070, Fax: +43 (0)2742/9005/16580, E-Mail: info@unserboden.at www.unserboden.at



www.unserboden.at



unser Boden
wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Landentwicklung
Fachbereich Bodenschutz
A-3100 St. Pölten
Landhausplatz 1
Haus 13 Zi. 510

Bodentelefon: 02742 9005-9070
info@unserboden.at
www.unserboden.at
www.soilart.eu
www.sondar.eu

